

**KAMPAGNE****NÖ wirbt für mehr Pflegekräfte**

ST. PÖLTEN. Ob diplomierte Pflegekräfte, Pflegefachassistenten oder Pflegeassistenten – der Bedarf an Personal steigt. Die Niederösterreichische Landeskliniken-Holding startet nun eine Imagekampagne für Pflegeberufe. „Ziel der Kampagne ist ganz klar die Bewerbung für das breite Berufsfeld der Pflege. Außerdem wollen wir das Image der Pflege im Allgemeinen heben. Denn es handelt sich hier um einen hochprofessionellen, modernen und spannenden Beruf“, betont Vizelandeshauptmann Stephan Pernkopf.

**Image verändern**

Mit starken Bildern und verschiedenen Slogans will man junge Menschen ansprechen, sie auf den Pflegeberuf aufmerksam machen und sie dafür begeistern. Für Videoclips für Social Media-Kanäle gab es ein Casting und Drehs mit „echten“ Pflegekräften – von Schülern bis hin zu erfahrenen Profis. Außerdem ist man ab sofort unter anderem auf Bahnhöfen mit City-Lights und Digilighten vertreten, dazu mit Bahnhofsplakaten und mit Zugposter in den Nahverkehrs- und Schnellzügen in ganz Niederösterreich. Das derzeitige Bild der Pflege stamme aus der Vergangenheit und entspricht nicht mehr der Realität, sagt Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. (red)



© APA/Helmut Fohringer



© APA/Georg Hochmuth

Zuletzt forderte die Ärztekammer eine generelle Impfpflicht; die Industrie wünscht sich Aufklärungskampagnen.

## Hersteller werben für Impfen

Angesichts neuer Ausbrüche von Krankheiten wie Keuchhusten oder Masern fordern die Impfstoffhersteller einen nationalen Aktionsplan.

WIEN. Weil die Impfskepsis wächst, sinkt die Zahl der Durchimpfungsraten. Krankheiten wie Masern (siehe unten) und Keuchhusten treten wieder vermehrt auf. Die Weltgesundheitsorganisation macht deshalb im Rahmen der World Immunization Week alljährlich in der letzten Aprilwoche Bewusstseinsbildung für das Impfen. Denn je höher die Durchimpfungsraten, desto mehr schwere, aber eigentlich impfpräventable

Erkrankungen und Todesfälle könnten vermieden werden. Die Ärztekammer forderte zuletzt sogar eine generelle Impfpflicht für entsprechend gefährliche Erkrankungen.

**Lücken im System**

In Österreich gibt es breite Impfempfehlungen und ein gutes Kinderimpfkonzept, aber keine Kostenübernahme für wichtige Impfungen für Erwachsene. Somit sind die Durchimpfungs-

raten bei vielen Impfungen zu niedrig. Aus Sicht der impfstoffherstellenden Industrie sind die Ursachen dafür vielfältig. Für Notfälle, wie bei Masernausbrüchen sei das Gesundheitssystem nicht optimal gerüstet. Der Österreichische Verband der Impfstoffhersteller (ÖVIH) hat nun mehrere Forderungen vorgelegt und plädiert an die Politik, einen nationalen Aktionsplan zu entwickeln und Aufklärungskampagnen zu starten. (red)

## Die Masern sind wieder da

Impfskepsis lässt Erkrankungszahlen steigen.

WIEN/KLAGENFURT. Die Masern wären durch die Impfung ausrottbar. Doch mangelnde Durchimpfungsraten führen auch in Österreich immer wieder zu Ausbrüchen. Zwischen März 2018 und Ende Februar 2019 gab es in Österreich 14 registrierte Fälle pro Million Einwohner. Weltweit ist die Zahl der Masern-Fälle drastisch gestiegen: Sie nahm im ersten

Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 300% zu, wie die Weltgesundheitsorganisation WHO mitteilte.

Es seien mehr als 112.000 Infektionen in 170 Ländern gemeldet worden, ein Jahr zuvor seien es gut 28.000 Fälle in 163 Ländern gewesen. Es handle sich um vorläufige Daten, aber es sei „eine eindeutige Entwicklung erkennbar“, erklärte die WHO. (red)



© PantherMedia/Blancol i.ua